

Allgemeine Anrechnungsempfehlungen der Bildungsallianz mint.online

Was ist eine Allgemeine Anrechnungsempfehlung?

- Allgemeine Anrechnungsempfehlungen unterstützen die Anrechnung beruflicher Aus-, -Fort- oder Weiterbildungen auf ein Hochschulstudium.
- Eine Allgemeine Anrechnungsempfehlung beinhaltet die Ergebnisse einer unabhängigen Begutachtung einer beruflichen Qualifikation.
- Allgemeine Anrechnungsempfehlungen können von allen Hochschulen im Rahmen individueller und pauschaler Anrechnungsverfahren genutzt werden.

Alle bisher veröffentlichten Allgemeinen Anrechnungsempfehlungen stehen zum kostenlosen Download unter www.anrechnung.uni-oldenburg.de bereit!



Allgemeine Anrechnungsempfehlungen

- enthalten alle Informationen über bestimmte Weiterbildungen, die für eine Anrechnung auf ein Hochschulstudium bedeutsam sind,
- beschreiben die untersuchte Weiterbildung in der Sprache der Hochschule (Module, Kreditpunkte, Lernergebnisse, Niveau),
- basieren i.d.R. auf einem Äquivalenzvergleich zu einem Referenzstudengang – durchgeführt von unabhängigen Fachgutachter/inne/n,
- unterstützen Weiterbildungsabsolvent/inn/en bei der Anrechnung ihrer beruflichen Vorleistungen auf ein Hochschulstudium,
- ermöglichen den Hochschulen eine qualitätsgesicherte Grundlage für die Anrechnung außerhochschulischer Vorleistungen auf Hochschulstudiengänge.

Allgemeine Anrechnungsempfehlungen in mint.online

- Weiterbildendes Studium Windenergietechnik und -management (ForWind) (06/2015)
- Geprüfte/r Industriemeister/in (IHK), u.a. Fachrichtung Mechatronik (vorauss. 2016)

Weitere Informationen

Verbundprojekt mint.online – Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in MINT-Fächern:

www.mintonline.de

Kompetenzbereich Anrechnung:

www.anrechnung.uni-oldenburg.de

Kontakt:

anrechnung@uni-oldenburg.de

CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG

Kompetenzbereich Anrechnung

13

Allgemeine Anrechnungsempfehlung

Weiterbildendes Studium „Windenergietechnik und -management“

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

ESF

LEITBILDUNG

ForWind

WindStudium

Modul Niveau Kreditpunkte Lernergebnisse

Modul	Niveau	Kreditpunkte	Lernergebnisse												
Allgemeine Anrechnungsempfehlung		Weiterbildendes Studium „Windenergietechnik und -management“													
Anrechnungsempfehlung		Modul 1 – Technik													
Übersicht über die Module		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Modulcode</th> <th>Modulname</th> <th>MLI-Wert</th> <th>ECTS (max.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Technik</td> <td>6,47</td> <td>13</td> </tr> </tbody> </table>		Modulcode	Modulname	MLI-Wert	ECTS (max.)	1	Technik	6,47	13				
Modulcode	Modulname	MLI-Wert	ECTS (max.)												
1	Technik	6,47	13												
<p>Abschluss „Windenergietechnik und -management“ Master-Niveau</p> <p>Anrechnungsumfang gesamt: maximal 30 KP</p>		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Modul</th> <th>Niveau</th> <th>Kreditpunkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Modul 1</td> <td>Master-Niveau</td> <td>13 KP</td> </tr> <tr> <td>Modul 2</td> <td>Master-Niveau</td> <td>7 KP</td> </tr> <tr> <td>Modul 3</td> <td>Master-Niveau</td> <td>10 KP</td> </tr> </tbody> </table>		Modul	Niveau	Kreditpunkte	Modul 1	Master-Niveau	13 KP	Modul 2	Master-Niveau	7 KP	Modul 3	Master-Niveau	10 KP
Modul	Niveau	Kreditpunkte													
Modul 1	Master-Niveau	13 KP													
Modul 2	Master-Niveau	7 KP													
Modul 3	Master-Niveau	10 KP													
<p>Die Anrechnung der Weiterbildung „Windenergietechnik und -management“ auf Hochschulstudiengänge wird im Umfang von maximal 30 KP / ECTS empfohlen.</p> <p>Das Niveau der Weiterbildung wird auf Master-Niveau eingestuft. Der Kurs kann daher uneingeschränkt auf Bachelor- und Master-Studiengänge angerechnet werden. Der maximale Anrechnungsumfang beträgt 30 KP.</p>		<p>Lernergebnisse „Technik“</p> <p>Einheit „Windpotential“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden kennen die Parameter und die grundlegenden mathematischen Operationen, um das Windenergiepotential und den Energieertrag zu berechnen. Die Lernenden kennen Fehlerquellen und Unsicherheiten bei der Berechnung von Ertragsprognosen und können Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Windparks kritisch beurteilen. Die Lernenden sind in der Lage, die Qualität von Windmessungen, den verwendeten Messgeräten, den angewandten Methoden (Windatlas) sowie der durchgeführten Datenauswertung kritisch zu beurteilen. Die Lernenden kennen Softwaretools zur Windpotenzialanalyse und Standortplanung (WASP, WindPRO). Die Lernenden sind in der Lage, Windgutachten zu interpretieren und können ein einfaches Windgutachten selbst erstellen. 													
<p>Anmerkung</p> <p>Die Weiterbildung „Windenergietechnik und -management“ besteht aus den drei Modulen „Technik“, „Management“ und „Projektierung“.</p> <p>Eine Übersicht über die in den jeweiligen Modulen enthaltenen Studieneinheiten befindet sich auf Seite 20 dieser Allgemeinen Anrechnungsempfehlung.</p>		<p>Einheit „Anlagenkonzepte und mechanische Komponenten“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden sind mit der Geschichte der Windenergieanlagen vertraut und wissen, wie die einzelnen Anwendungen durch eine Evolution technischer Konzepte und die Fortschritte in Forschung und Technik realisiert wurden. Die Lernenden wissen, wie die Entwicklung von Windmühlen und Windenergieanlagen in den Kontext industrieller und ökonomischer Entwicklungen einzuordnen ist. Die Lernenden verstehen den grundlegenden Aufbau von Windenergieanlagen, die konstruktiven Unterschiede der in Windenergieanlagen realisierten Triebstrangkonzeppte und die Funktionen der Hauptkomponenten (Rotorblattverstellung, Getriebe, Generator, fail-safe-Konzept, Regelung und Betrieb). 													
<p>Einheit „Rotor und Aerodynamik“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden verstehen die unterschiedlichen Betriebszustände von Windenergieanlagen und kennen die Regelungskonzepte zur Optimierung des Verhaltens eines Windparks am Stromnetz. Die Lernenden kennen die unterschiedlichen Bauarten und Konzepte, unterschieden nach der aerodynamischen Leistungsregelung (pitch, stall, active-stall) und variabler und fester Drehzahl. Die Lernenden haben ein vertieftes Verständnis von den Funktionen des Rotors als Hauptkomponente der Energieumwandlung der kinetischen Energie des Windes in mechanische Rotationsenergie. 		<p>Einheit „Rotor und Aerodynamik“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden verstehen die unterschiedlichen Betriebszustände von Windenergieanlagen und kennen die Regelungskonzepte zur Optimierung des Verhaltens eines Windparks am Stromnetz. Die Lernenden kennen die unterschiedlichen Bauarten und Konzepte, unterschieden nach der aerodynamischen Leistungsregelung (pitch, stall, active-stall) und variabler und fester Drehzahl. Die Lernenden haben ein vertieftes Verständnis von den Funktionen des Rotors als Hauptkomponente der Energieumwandlung der kinetischen Energie des Windes in mechanische Rotationsenergie. 													
<p>Abbildung 1: Anrechnungsempfehlung – Übersicht über die Module</p>		<p>¹Stundenangaben gemäß Aussage des Bildungsanbieters.</p>													